

RÜCKERT-STUDIEN

Band XXII

„Weltpoesie allein ist Weltversöhnung“

Friedrich Rückert und der Orientalismus
im Europa des 19. Jahrhunderts

Herausgegeben von
Ralf Georg Czapla



Ergon

„Weltpoesie allein ist Weltversöhnung“

Herausgegeben von
Ralf Georg Czapla

RÜCKERT-STUDIEN

Herausgegeben
im Auftrag der Rückert-Gesellschaft
von
Hartmut Bobzin, Ralf Georg Czapla
York-Gothart Mix, Thomas Pittrof

Band XXII

ERGON VERLAG

„Weltpoesie allein ist
Weltversöhnung“

Friedrich Rückert und der Orientalismus
im Europa des 19. Jahrhunderts

Herausgegeben von
Ralf Georg Czapla

ERGON VERLAG

Jahrbuch der Rückert-Gesellschaft

Die Rückert-Gesellschaft wird gefördert durch
die Stadt Schweinfurt.

Den Druck des Jahrbuchs unterstützte die
Sparkasse Schweinfurt-Haßberge.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo
Satz: Thomas Breier

www.ergon-verlag.de

ISSN 0557-4404
ISBN 978-3-95650-852-3 (Print)
ISBN 978-3-95650-853-0 (ePDF)

Inhalt

<i>Ralf Georg Czapla</i> Zu diesem Band	7
--	---

I. Aufsätze

<i>Arne Klawitter</i> Weltliteratur und Weltpoesie Zur Bedeutung der Begriffe vor und nach Goethe	11
<i>Reinhold Münster</i> Johann Gottfried Herder und der Orient	25
<i>Sabine Gruber</i> „Die Wahrheit hat gewissermaßen die leichtsinnigen Verheißungen der Fabel überboten.“ August Wilhelm Schlegel und die Indien-Begeisterung der Romantik	43
<i>Stephan Lesker</i> „Bei den alten Asiaten ging’s aus dem Vollen und Großen.“ Der Orient als Wurzel der „Urkenntnisse“ in der <i>Asiatischen Vorlesung</i> des Matthias Claudius	55
<i>Lutz Hagedstedt</i> „Kultivierte Barbarei“ Lyrischer Orientalismus in deutschsprachigen Anthologien des 19. Jahrhunderts	77
<i>Iris Hermann</i> Die jüdische Orientforschung und ihr „romantischer“ Orient	111
<i>Karin Rhein</i> Poetischer als Eisenbahnen Orient-Aneignung durch deutsche Maler zur Zeit Friedrich Rückerts	125
<i>Sascha Monboff</i> „Hauch Gottes, Poesie...“ Rückerts Welt- und Dichtungsreligion	147
<i>Hannah Berner</i> „Wo vom Kamel er springt aufs Roß“ Das Reittier als Figuration von Orient und Okzident bei Rückert und Freiligrath	171

Inhalt

Thorsten Voß

Orientalismus als Paradigma lyrischer Produktivität
und Phantasie?

Friedrich Rückerts und August von Platens Ghaselen 195

Gunnar Och

„Als Salamander gelebt in Hafis Liedergluth“

Friedrich Rückert und August von Platen 225

Peter-Arnold Mumm

Friedrich Rückert als Sprachwissenschaftler 247

Reinhard Grubl

Heilige Weltpoesie in deutscher Übersetzung?

Rückerts Hebräische Propheten (1831) zwischen Luther,
Gesenius, Delitzsch und Buber 263

Arne Klawitter

Die „poetische Wünschelrute“ des ‚wahren‘ Dichters

Die zeitgenössische Rezeption von Rückerts Übertragung
des chinesischen Liederbuchs *Schi-King* 289

Karl-Josef Kuschel

„Weltweisheit lehr‘ ich dich, nicht Weisheit dieser Welt“

Friedrich Rückerts bleibende Herausforderung zu einem Dialog
der Religionen 307

Klaus Wolf

Friedrich Rückert und Aserbaidshan 321

II. Rezensionen

Jessica Riemer

Hans-Joachim Hinrichsen, Erich W. Partsch, Ivana Rentsch (Hrsg.):

„Lyrik aus erster Hand.“ Mahler und Rückert. Würzburg: Verlag
Königshausen & Neumann, 2015 329

Claudia Wiener

Sine Demirkıvıran: Friedrich Rückerts Texte im Spannungsfeld
von Philologie, Übersetzung und Dichtung.

Am Beispiel der Koranübersetzung, der Übertragung der
Ghaselen Rumis und der Gedichtsammlung *Östliche Rosen*.
Berlin: Logos Verlag, 2020 335

Beiträger und Herausgeber des Bandes 347